

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Jan Quast (SPD) vom 19.08.13

und Antwort des Senats

Betr.: Landesbetriebe im EP 1.1

In den vergangenen Jahren wurden von der Freien und Hansestadt Hamburg eine Reihe von Behördeneinheiten in Landesbetriebe (LB) gemäß § 26 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung (LHO) oder in netto-veranschlagte Einrichtungen gemäß § 15 Absatz 2 LHO umgewandelt. Neben den in den vergangenen zehn Jahren neu gegründeten gibt es zum Teil bereits seit Jahrzehnten bestehende Landesbetriebe. Erst auf Betreiben der Bürgerschaft wird das Parlament über die Jahresabschlüsse der Einrichtungen informiert. Eine systematische Bewertung der Umwandlungen hat nicht stattgefunden.

Mit dem Strategischen Neuen Haushaltswesen und der damit verbundenen flächendeckenden Einführung eines doppelten Rechnungswesens und einer Kosten- und Leistungsrechnung entfallen diese Alleinstellungsmerkmale der Landesbetriebe, die zu mehr Kostentransparenz und -bewusstsein und damit zu einer wirtschaftlichen Betriebsführung beitragen sollten.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Die Bürgerschaft wird im Rahmen der jährlichen Haushaltsrechnung gemäß § 85 Nummer 3 Landeshaushaltsordnung (LHO) über die jeweiligen Jahresabschlüsse der Landesbetriebe nach § 26 LHO und netto-veranschlagten Einrichtungen nach § 15 LHO unterrichtet.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

A. Landesbetrieb Rathaus-Service

Gemäß Antwort des Senats auf die Schriftliche Kleine Anfrage 20/8804 entstehen beim Rathaus-Service keine Kosten für die Nutzung des SAP-Landesbetrieb-Masters. In welchem kaufmännischen System bucht der Landesbetrieb und warum?

Im Landesbetrieb wird die Buchhaltungssoftware Varial World Edition eingesetzt.

Die Senatskanzlei hat sich vor Gründung des Landesbetriebes Rathaus-Service für die Einführung einer mittelständischen Buchungssoftware statt eines SAP-Systems entschieden. Hohe Kosten und die komplexe Struktur des SAP-Systems, die zur Steuerung eines kleinen Betriebes nicht geeignet erschien, waren ausschlaggebende Kriterien für diese Entscheidung.

1. Welche Kosten entstehen dafür p.a.?

Die jährlichen Wartungs- und Rechenzentrumskosten für die Buchungssoftware Varial betragen rund 19.000 Euro.

2. *Werden die Buchhaltungsarbeiten im Landesbetrieb selbst oder durch welche Dritte durchgeführt?*

Die Buchhaltungsarbeiten werden im Landesbetrieb selbst durchgeführt.

3. *Wie viele Veranstaltungen (ohne Trauungen) hat der Landesbetrieb 2010, 2011, 2012 und bis zum 30.06.2013 jeweils für externe Dritte (das heißt nicht im Auftrag des Senats, der Bürgerschaft oder von Behörden) in den Festsälen des Rathauses und im Gästehaus durchgeführt?*
4. *Welchen Umsatz hat er dabei jeweils erzielt?*

Das Rathaus wird Dritten für Veranstaltungen aus privatem Anlass nicht überlassen. Veranstaltungen von Firmen, Organisationen, Verbänden oder anderen Einrichtungen in Räumlichkeiten, über die die Stadt verfügt, finden grundsätzlich aus öffentlichem Interesse statt. Bei diesen Veranstaltungen ist ein Vertreter des Senats anwesend.

B. Zentrum für Aus- und Fortbildung (ZAF)

1. *Wie viele externe Kunden (das heißt keine Behörden oder Landesbetriebe) hatte das ZAF 2010, 2011, 2012 und bis zum 30.06.2013 jeweils*
- a) *in Veranstaltungen, in denen das ZAF neben den Räumlichkeiten auch Dozenten beziehungsweise Referenten organisiert hat?*

		2010	2011	2012	2013 (1. Halbjahr)
Anzahl externe Kunden Veranstaltungsorganisation (mit Dozenten/-innen) gesamt		58	50	53	49
davon	Anzahl Kunden Körperschaften/AöR	25	23	25	24
	Anzahl Kunden privatrechtlich organisiert mit FHH-Beteiligung	10	8	16	8
	Anzahl Kunden privatrechtlich organisiert ohne FHH-Beteiligung	23	19	12	17

- b) *in Veranstaltungen, für die das ZAF nur Räumlichkeiten vermietet hat?*

		2010	2011	2012	2013 (1. Halbjahr)
Anzahl externe Kunden Raumvermietung gesamt		12	24	15	22
davon	Anzahl Kunden Körperschaften/AöR	3	7	8	5
	Anzahl Kunden privatrechtlich organisiert mit FHH-Beteiligung	1	1	1	2
	Anzahl Kunden privatrechtlich organisiert ohne FHH-Beteiligung	8	16	6	15

2. *Welche der Kunden waren Körperschaften oder Anstalten öffentlichen Rechts, welche privatwirtschaftlich organisierte mit Beteiligung der Freien und Hansestadt Hamburg, welche privatwirtschaftlich organisierte ohne Beteiligung der Freien und Hansestadt Hamburg?*

Siehe Antworten zu 1. a) und zu 1. b).

3. *Wie viele Teilnehmertage entfallen auf diese externen Kunden in den oben genannten Jahren jeweils?*

		2010	2011	2012	2013 (1. Halbjahr)
Anzahl TNT Veranstaltungsorganisation (mit Dozenten/-innen) gesamt		5.984	3.484,5	1.807,5	1.031
davon	Anzahl TNT Körperschaften/AöR	5.767	3.353	1.707,5	965,5
	Anzahl TNT privatrechtlich organisiert mit FHH-Beteiligung	143,5	71,5	57	22,5
	Anzahl TNT privatrechtlich organisiert ohne FHH-Beteiligung	73,5	60	43	43

		2010	2011	2012	2013 (1. Halbjahr)
Anzahl TNT Raumvermietung gesamt		630	2.195	2.282	1.092
davon	Anzahl TNT Körperschaften/AöR	84	361	567	210
	Anzahl TNT privatrechtlich organisiert mit FHH-Beteiligung	238	644	1162	406
	Anzahl TNT privatrechtlich organisiert ohne FHH-Beteiligung	308	1.190	553	476

TNT: Teilnahmetage

C. Zentrum für Personaldienste (ZPD)

1. *Ziel der Gründung des ZPD war es, unter anderem durch eine günstige Gestaltung von Produkten und Preisen, Kunden zurückzugewinnen. Welche Kunden hat das ZPD seit seiner Gründung 2004*

- a) *im Bereich der Zahlbarmachung von Bezügen,*
- b) *im Bereich Zusatzversorgung und/oder Beamtenversorgung,*
- c) *im Bereich Beihilfe,*
- d) *im Bereich Personalberichtswesen/-controlling*

zurückgewonnen und führt diese heute noch als Kunden (soweit es rechtlich nicht möglich sein sollte, die Kunden namentlich zu benennen, bitte ich bei anonymisierter Antwort um Verdeutlichung, inwieweit ein Kunde verschiedene der vier oben genannten Dienstleistungen des ZPD in Anspruch nimmt)?

Keine.

2. *Welche neuen Kunden hat das ZPD seit seiner Gründung gewonnen*

- a) *im Bereich der Zahlbarmachung von Bezügen,*
- b) *im Bereich Zusatzversorgung und/oder Beamtenversorgung,*
- c) *im Bereich Beihilfe,*
- d) *im Bereich Personalberichtswesen/-controlling*

und führt diese heute noch als Kunden (soweit es rechtlich nicht möglich sein sollte, die Kunden namentlich zu benennen, bitte ich bei anonymisierter Antwort um Verdeutlichung, inwieweit ein Kunde verschiedene der vier oben genannten Dienstleistungen des ZPD in Anspruch nimmt)?

Das ZPD hat seit seiner Gründung zahlreiche neue Kunden (Anstalten öffentlichen Rechts, Landesbetriebe nach §26 LHO, Einrichtungen nach §15 LHO) gewonnen. Außerdem ist eine große Zahl der in den Bereichen

- Zahlbarmachung von Bezügen
- Zusatzversorgung und/oder Beamtenversorgung
- Beihilfe

bereits vorhandenen Kunden in den letzten Jahren neuer Kunde im Bereich Personalberichtswesen/-controlling geworden. Die Anlage stellt alle vorhandenen und neuen Kundenverhältnisse (Kennzeichnung N je Leistungsbereich) dar.

Über die dort genannten Kunden/Leistungsbereiche hinaus hat das ZPD insbesondere im Bereich der elektronischen Zeitwirtschaft in großem Umfang Kunden gewonnen.

3. *Wie hoch sind die monatlichen Fallzahlen der einzelnen Kunden in den vier oben genannten Dienstleistungsbereichen?*

Siehe Anlage. Die Fallzahlen beziehen sich auf den Monat Juni 2013. Bei den Behörden werden zu den Leistungsbereichen b) und c) keine Fallzahlen genannt, weil insbesondere die Versorgungsempfänger aufgrund fehlender oder überholter Haus-

haltsmerkmale in der Regel heute vorhandenen Behörden nicht zugeordnet werden können. Bei Kunden, die ausschließlich den Leistungsbereich Beihilfe in Anspruch nehmen, ist es möglich, dass im Monat Juni 2013 kein Fall aufgetreten ist.

4. *Welche der unter 1. und 2. genannten Kunden sind*
 - a) *Behörden beziehungsweise Landesbetriebe,*
 - b) *welche sind Anstalten beziehungsweise Körperschaften öffentlichen Rechts,*
 - c) *welche sind außerhamburgische Städte, Gemeinden, Kommunen beziehungsweise Eigenbetriebe,*
 - d) *welche sind privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen mit Beteiligung der Freien und Hansestadt Hamburg und*
 - e) *welche sind privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen ohne Beteiligung der Freien und Hansestadt Hamburg?*

Siehe Anlage. Hier sind auch die Einrichtungen nach § 15 LHO sowie die zugehörigen Drittmittelprojekte dargestellt. Stiftungen und eingetragene Vereine sind separat ausgewiesen.

5. *Gemäß Auskunft des Senats in der Schriftlichen Kleinen Anfrage 20/8804 führt das ZPD derzeit ein Vergabeverfahren für einen externen Wirtschaftsprüfer durch. Haushaltsrechtlich werden Landesbetriebe erst mit Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft für das jeweilige Haushaltsjahr (neu) errichtet. Wie berücksichtigt das ZPD diese Tatsache bei der Dauer der Vergabe?*

Die Vergabe erfolgt einmalig für die Prüfungen des Jahresabschlusses 2012.

6. *Ist der Jahresabschluss 2012 des ZPD inzwischen festgestellt?
Wenn nein, warum nicht?*

Ja.

zu Frage 3: monatliche Fallzahlen (Juni 2013)									
zu Frage 2: Kunde	zu Frage 4: Rechtsform	Zahlbarma- chung von Be- zügen (Aktive)	Neu = N	Zusatz- / Beamten- versorgung	Neu = N	Beihilfe	Neu = N	Personalbe- richtswesen / -controlling	Neu = N
Bürgerschaft	a)	111		/		/		111	N
Rechnungshof	a)	134		/		/		134	N
Senatskanzlei	a)	199		/		/		199	
Personalamt	a)	570		/		/		570	N
BA Hamburg-Mitte	a)	1.569		/		/		1.569	N
BA Hamburg-Altona	a)	1.163		/		/		1.163	N
BA Hamburg-Eimsbüttel	a)	969		/		/		969	N
BA Hamburg-Nord	a)	1.144		/		/		1.144	N
BA Hamburg-Wandsbek	a)	1.585		/		/		1.585	N
BA Hamburg-Bergedorf	a)	587		/		/		587	N
BA Hamburg-Harburg	a)	786		/		/		810	N
Behörde für Justiz und Gleichstellung	a)	6.322		/		/		6.322	
Behörde für Schule und Berufsbildung	a)	22.692		/		/		22.692	
Behörde für Wissenschaft u. Forschung	a)	138		/		/		138	
Kulturbehörde	a)	334		/		/		334	
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie u. Integration	a)	1.852		/		/		1.852	N
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	a)	721		/		/		721	N
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt	a)	1.379		/		/		1.379	
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation	a)	623		/		/		623	N
Behörde für Inneres und Sport	a)	13.927		/		/		13.927	N
Finanzbehörde (incl. Steuerverwaltung)	a)	5.034		/		/		5.034	N
HafenCity Universität Hamburg	a)	484	N	48	N	19	N	/	N
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	a)	2.378		961		238		2.378	N
Hochschule für bildende Künste	a)	235		110		13		235	N
Hochschule für Musik und Theater	a)	368		145		42		368	N
Institut für Hygiene und Umwelt	a)	352	N	37	N	8	N	352	N
Technische Universität Hamburg-Harburg	a)	1.931		319		79		1.931	N
Universität Hamburg	a)	7.851		2962		452		7.851	N
Zentrum für Aus- und Fortbildung	a)	458	N	/	N	11	N	458	N
LB Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	a)	41		68		20		41	N
LB Hamburger Institut für Berufliche Bildung	a)	3.523	N	883	N	1029	N	3.523	N

		zu Frage 3: monatliche Fallzahlen (Juni 2013)							
zu Frage 2: Kunde	zu Frage 4: Rechtsform	Zahlbarma- chung von Be- zügen (Aktive)	Neu = N	Zusatz- / Beamten- versorgung	Neu = N	Beihilfe	Neu = N	Personalbe- richtswesen / -controlling	Neu = N
LB Hamburger Volkshochschule	a)	243		73		8		243	
LB Hamburgische Münze	a)	55		72		3		55	N
LB Kasse Hamburg	a)	191	N	58	N	53	N	191	N
LB Erziehung und Beratung	a)	647		404		6		647	
LB Gebäudereinigung Hamburg	a)	410		/		/		410	
LB Geoinformation und Vermessung	a)	384		133		36		384	N
LB Immobilienmanagement und Grundvermögen	a)	200	N	1	N	/	N	200	N
LB Straßen, Brücken und Gewässer	a)	648	N	93	N	15	N	648	N
LB Verkehr	a)	335		151		36		335	N
LB Planetarium Hamburg	a)	17		4		/		17	
LB Rathaus-Service	a)	48	N	/	N	/	N	48	
LB Schulbau Hamburg	a)	683		/		/		683	
LB Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg	a)	302	N	159	N	23	N	302	N
LB Philharmonisches Staatsorchester	a)	/		114		1		/	
DFG Uni Hamburg - Drittmittel	zu a) "Dritt- mittel"	54		/		/		54	
SUB - Drittmittel	zu a) "Dritt- mittel"	30		/		/		30	
Uni Hamburg -Drittmittel	zu a) "Dritt- mittel"	2.375		/		/		2375	
TU Hamburg-Harburg - Drittmittel	zu a) "Dritt- mittel"	774		/		/		774	
HfMT - Drittmittel	zu a) "Dritt- mittel"	29		/		/		29	
HAW - Drttmittel	zu a) "Dritt- mittel"	342		/		/		342	
HfbK - Drittmittel	zu a) "Dritt- mittel"	9		/		/		9	
HCU - Drittmittel	zu a) "Dritt- mittel"	217		/		/		217	

		zu Frage 3: monatliche Fallzahlen (Juni 2013)							
zu Frage 2: Kunde	zu Frage 4: Rechtsform	Zahlbarma- chung von Be- zügen (Aktive)	Neu = N	Zusatz- / Beamten- versorgung	Neu = N	Beihilfe	Neu = N	Personalbe- richtswesen / -controlling	Neu = N
Inst. für Friedensforschung - Drittmittel	zu a) "Dritt- mittel"	25		/		/		25	
UKE	b)	/		244		/		/	
Eichdirektion Nord	b)	77	N	20	N	/	N	/	
Hamburger Friedhöfe	b)	357		473		17		357	
Statistikamt Nord	b)	477	N	57	N	16	N	477	N
Hamburg Port Authority	b)	2.145	N	363	N	100	N	2145	N
fördern & wohnen	b)	/		38	N	/		/	
Hamburger Stadtentwässerung	b)	/		982		29		/	
Dataport	b)	/		88	N	/		/	
Hamburger Versorgungsfonds	b)	5		44	N	71	N	/	
Landwirtschaftskammer	b)	24	N	12	N	/	N	/	
Medienanstalt HH-SH	b)	/		4	N	/		/	
Hamburger Stadtreinigung	b)	/		25		8		/	
Unfalkasse Nord	b)	/		25	N	/		/	
Bernhard-Nocht-Institut	Stiftung	278		24		/		/	
Stiftung Forschungsstelle f. Zeitgeschichte	Stiftung	26		/		/		/	
HÖB - Hamburger öffentl. Bücherhallen	Stiftung	503		399		1		503	
GIGA - German Inst. of Global and Area Studies	Stiftung	/		30		/		/	
Stiftung für NS-Verfolgte	Stiftung	3		/		/		/	
Institut für die Geschichte der deutschen Juden	Stiftung	10		4		/		/	
Inst. für Friedensforschung u. Sicherheitspolitik	Stiftung	51		10		/		/	
Stiftung Centralbibliothek für Blinde	Stiftung	8		3		/		/	
Joachim Jungius Stiftung der Wissenschaften	Stiftung	/		1		/		/	
ZBW	Stiftung	/		17		5		/	
Katholischer Schulverband	e.V.	/		366		62		/	
Elisabeth-Altenheim	e.V.	/		3		/		/	

zu Frage 2: Kunde	zu Frage 4: Rechtsform	zu Frage 3: monatliche Fallzahlen (Juni 2013)							
		Zahlbarma- chung von Be- zügen (Aktive)	Neu = N	Zusatz- / Beamten- versorgung	Neu = N	Beihilfe	Neu = N	Personalbe- richtswesen / -controlling	Neu = N
Nordeutsche Blindenhörbibliothek e.V.	e.V.	8		11		/		/	
Verein für Blindenhilfe	e.V.	/		144		/		/	
Hansestadt Lübeck	c)	4.932	N	/		/		4932	N
Hamburg Musik GmbH	d)	/		219		2		/	
Bethesda-Allgemeines-Krankenhaus	d)	/		39		/		/	
Elbe-Werkstätten	d)	/		121		/		/	
Berufsförderungswerk	d)	/		211		/		/	
Hamburg Messe und Congress	d)	/		/		/		/	
Asklepios Kliniken	d)	/		29	N	/		/	
Berufsbildungswerk	d)	/		16		/		/	
Elbphilharmonie und Laiszhalle	d)	/		/		/		/	
Hamb. Immobilienmanagement Gesellschaft f. Polizei & Feuerwehr	d)	68		8		/		/	
HGV - Hmb. Ges. für Vermögen- und Beteili- gungsmanagement	d)	/		7		/		/	
Neues Schauspielhaus	d)	/		162		/		/	
Thalia Theater	d)	/		137		/		/	
Hamburg Tourismus	d)	/		44		1		/	
Sprinkenhof	d)	/		4	N	/	N	/	
Hamburger Feuerkasse	e)	/		/		1	N	/	
Pflegen & Wohnen	e)	/		2	N	/		/	
Schön Kliniken	e)	/		1		/		/	
Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	e)	/		40		/		/	